

**Rede  
der Sprecherin für Ernährung, Landwirtschaft und  
Fischereipolitik**

**Karin Logemann, MdL**

zu TOP Nr. 32

**Haushaltsberatungen 2026 - Haushaltsschwerpunkt:  
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

dazu:

**Hauswirtschaft und Alltagskompetenzen in  
Niedersachsen weiter stärken**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
– Drs. 19/8550

während der Plenarsitzung vom 17.12.2025  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Verbraucher- und Tierschutz wird mein Kollege Herr Domeier im Anschluss ausführen.

Die für das nächste Jahr geplanten Ausgaben im Einzelplan 09 sind um 5,3 Prozent gegenüber 2025 auf eine Summe von 585,3 Millionen Euro gestiegen. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten schaffen die Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) des Bundes. 320 Millionen Euro sollen Niedersachsen aus dem Programm zugewiesen werden. Der größte Posten, mit 200 Millionen Euro, ist für den ländlichen Wegebau, die soziale Infrastruktur und die Dorfentwicklung vorgesehen.

Als Abgeordnete eines Wahlkreises im ländlichen Raum freue ich mich darüber besonders, weil ich um den jahrelangen Kampf für Mittel für diese so wichtige Infrastrukturmaßnahme des Wegebaus, sowie ihre immensen Kosten weiß.

100 Millionen Euro stehen für die Verbesserung des Wassermanagements auf landwirtschaftlichen Flächen bereit. Darunter werden auch Investitionen wie die Anlage von Wasserspeichern gefördert. Für mich ein klares Signal der rot-grünen Landesregierung: Wir lassen die Landwirtinnen und Landwirte bei all ihren Herausforderungen nicht im Regen stehen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir machen unsere ländlichen Räume zukunftsfähig.

Aus dem Infrastruktur-Sondervermögen des Bundes investieren wir in unsere ländlichen Räume. Gerade dort stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Einwohnerzahl ist rückläufig, der Fachkräftemangel verschärft sich, der Sanierungsstau in der öffentlichen und medizinischen Infrastruktur nimmt zu.

Genau hier setzt auch der rot-grüne Entschließungsantrag „Hauswirtschaft und Alltagskompetenzen in Niedersachsen weiter stärken“ an, den wir heute abschließend beraten. Hauswirtschaftliche Dienstleistungen, etwa in der Altersversorgung, sowie die Vermittlung von Alltagskompetenzen in den Schulen sind von elementarer Wichtigkeit.

Sehr geehrte Abgeordnete, gerne weise ich an dieser Stelle auch mal auf die EU-Mittel für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum hin, die unsere EU-Zahlstelle auszahlt. 922 Millionen Euro waren das im letzten Jahr, die durch viele engagierte Menschen geprüft, bewilligt und ausgezahlt werden. Hier geht einmal ein dickes Dankeschön an die Mitarbeitenden der Zahlstelle.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, die ELER-Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes und die Bundesmittel für Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zu kofinanzieren.

Herzlichen Dank an die Landesregierung, besonders an unsere Fachministerin Miriam Staude, für den Kampf um dringend benötigte Mittel. Ich finde, das ist im Zusammenspiel mit allen Beteiligten für den Agrarbereich sehr gut gelungen.

Niedersachsen wirkt!

Sehr geehrte Damen und Herren, Wald ist Klima. Die Klimafolgenanpassung unterstützen wir mit der Einrichtung von Agroforstsystemen – jetzt auch mit GAK-Mitteln. Eine Million Euro steht dafür 2026 zur Verfügung.

Eine weitere gute Nachricht ist, dass der Bund in seinem Haushaltsplanentwurf zusätzlich rund eine Million Euro für die GAK in Niedersachsen bereitstellt, zweckgebunden für Waldumbau und Wiederaufforstung.

Vier neue Stellen erhält die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt. Damit stärken wir das Monitoring von Flächen der natürlichen Waldentwicklung, sowie der forstlichen Standortkartierung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nun komme ich zu den Haushaltsvorschlägen der Opposition. Und bei all der Kritik, die wir uns als rot-grüne Regierungskoalition von Ihnen anhören müssen, hätte ich wirklich mehr erwartet. Das ist schon starker Tobak, was Sie dort vorschlagen oder besser gesagt: Nicht veranschlagen!

Die CDU-Fraktion möchte den Personalaufwuchs bei den Beamtinnen und Beamten und den Richterinnen und Richtern kürzen und verspricht durch ein verringertes Budget gleichzeitig einen Beitrag zum Bürokratieabbau zu leisten. 2,7 Millionen Euro sollen eingespart werden. Ich frage mich, wie man in Zeiten des Fachkräftemangels auf eine solche Idee kommen kann. Wieso weniger Budget pauschal ein Beitrag zum Abbau von Bürokratie sein soll, erschließt sich mir auch nicht.

Ein bisschen Lob soll es aber zur Weihnachtszeit auch geben: Nachdem ich in meiner letzten Rede im Landtag zur Vogelgrippe ein Projekt der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Big Dutchman erwähnt habe, bei dem spezielle Reinigungsanlagen die Zuluft für Geflügelställe filtern, hat auch die CDU das Thema entdeckt. Das ist wunderbar.

Sie wollen eine Million Euro zur Förderung von Investitionen landwirtschaftlicher Betriebe für solche Anlagen bereitstellen. Endlich mal ein konstruktiver Vorschlag bei

der ganzen unberechtigten Kritik am Handeln des Landwirtschaftsministeriums, auch wenn der Vorschlag auf Basis einer SPD-Anregung zustande gekommen ist.

Macht ja nichts, zeigt es doch, dass hier relativ unspektakulär zusammengearbeitet wird. An der Stelle geht mein ausdrücklicher Dank an Dr. Marco Mohrmann und an die Abgeordneten der CDU aus dem Agrarbereich für die grundsätzlich gute Zusammenarbeit.

Auch die CDU-Fraktion erkennt die Bedeutung der Moore in Niedersachsen und möchte das Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen mit drei Millionen Euro bezuschussen. Als rot-grüne Landtagsfraktionen haben wir bereits Gelder in Höhe von drei Millionen Euro über die politische Liste genau dafür berücksichtigt. Allerdings nicht für noch mehr Studien, sondern für einen Praxistest zur Moorbodenkonservierung und Reduzierung von THG-Emissionen.

Im Saldo will die CDU im Einzelplan 09 zusätzlich ca. 1,6 Millionen Euro mehr ausgeben. Das nenne ich mal unambitioniert oder positiv ausgedrückt: Die Opposition scheint in die Arbeit der Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen Vertrauen zu haben und damit zufrieden zu sein.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wenn ich mir die Vorschläge der AfD anschau, sieht es noch schlimmer aus. Sie sparen insgesamt fünf Millionen Euro ein.

Ich fasse es in ihren eigenen Worten aus den Bemerkungen zusammen: „Bedarf wird nicht erkannt“. Nicht nur bei diesen völlig destruktiven Vorschlägen frage ich mich, wofür es denn überhaupt der AfD bedarf?

Sie fordern erneut einen Bodenbrüterbonus, obwohl Ihr Antrag dazu im Ausschuss bereits abgelehnt wurde. Aus guten Gründen, die Sie auch in den Stellungnahmen der Landesregierung und der Landesjägerschaft in Niedersachsen nachlesen können. Das ist politisches Schrottwicheln.

In Ihrem Haushaltsvorschlag steht es Schwarz auf Weiß und entlarvend: Sie tun nichts für unsere Landwirtinnen und Landwirte. Sie tun nichts für den Agrar- und Ernährungsbereich.

Ein paar Beispiele zu den politischen Schwerpunkten der regierungstragenden Fraktionen.

Im Haushalt des kommenden Jahres senden wir als Landtagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit elf Millionen Euro über die politische Liste – so viel wie nie zuvor – ein starkes Zeichen an die Betriebe in der Landwirtschaft, an den

Ernährungs- und Agrarbereich sowie an die Verbraucherinnen und Verbraucher: Wir stehen fest an Ihrer Seite!

Hier ist der Moment, wo ich mich ausdrücklich bei unserem Koalitionspartner, besonders bei Pascal Leddin und Christian Schröder, für die wertvolle und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken möchte.

Wir fördern Bodenschutzmaßnahmen und moderne Landwirtschaft mit insgesamt 4,5 Millionen Euro. Unter anderem unterstützen wir die DEULA-Lehranstalten mit Investitionszuschüssen, damit Landwirtinnen und Landwirte in der Ausbildung die neuesten Spot-Spraying-Verfahren kennenlernen können.

Der ökologische Landbau wird mit 3,5 Millionen Euro zusätzlich bezuschusst. Mehr Geld geht in den Aufbau eines Demonstrations- und Versuchsbetriebs im Bereich des ökologischen Obstbaus.

Wir fördern Blühstreifen und Agrargehölze im Rahmen der gleichzeitigen Biotopvernetzung auf wenig ertragreichen Standorten oder auf kleinen Ackerschlägen. Ein Vorschlag aus der Klimaschutzstrategie des Niedersächsischen Landvolks.

Mit 1,5 Millionen Euro stärken wir die Resilienz unseres Bundeslandes in der Ernährungssicherheit. Hier geht es um wichtige Themen wie neue und sichere Lieferketten, regionale Verantwortungskreisläufe und wertschöpfungsübergreifendes Krisenmanagement.

Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, die wertvolle Arbeit des niedersächsischen Ackerbauzentrums zu sichern, sowie die Schulwald-Projekte und die Waldpädagogikzentren für unsere Schülerinnen zu unterstützen.

Nicht zuletzt erhält unsere Marketinggesellschaft 150.000 Euro zusätzlich. Das Agrarland Nr. 1 soll sich optimiert, modern und gleichzeitig nachhaltig auf der Grünen Woche in Berlin präsentieren.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, ich komme zum Schluss und möchte mich bei allen herzlich bedanken, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen der Haushaltsaufstellung beigetragen haben.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an meine Kollegen der SPD aus dem Agrarbereich für die wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit, ich danke euch.

Planbarkeit, Verlässlichkeit und Wertschätzung. Dafür müssen Politik, Gesellschaft und Landwirtschaft gemeinsam handeln. Das tut die Niedersächsische Landesregierung mit ihren regierungstragenden Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Und um es mit dem Pastor meiner Heimatgemeinde Berne Ingmar Hammann zu sagen, der am Sonntag im plattdeutschen Gottesdienst predigte: „Dat riekste, wat en Land hebben kann, sünd sien Minschen.“

Auf Hochdeutsch: Das reichste, was ein Land haben kann, sind seine Menschen.

Wohl dem, wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein neues Jahr 2026 voller schöner Erlebnisse.

Herzlichen Dank!